

Verliert die Angst!

Es ist ja in Wirklichkeit alles ganz anders.

Tauchen Sie mit mir einmal in die geheimnisvolle Welt der Verschwörung ein. In die Welt, wo ausserirdische Wesen in Area 52 vor den Augen der Weltöffentlichkeit verborgen werden, wo John F. Kennedy von der Mafia ermordet wurde, wo Dick Cheney den Befehl gab, Flugzeuge in das World Trade Center zu fliegen, wo die Amis ja sowieso nie auf dem Mond waren. In die Welt, in der Elvis lebt, in der die UFO Hotline Sie bittet, nicht öfter als zweimal pro Tag anzurufen, die Welt der Bilderberger –

Moment mal – Bilderberger? Die gibt's aber doch offenbar wirklich! Haben die nicht neulich erst in der Nähe von London...?

Ja, richtig. Aber es gibt da etwas, das nur ich weiss, und ich teile Ihnen das nur unter dem Siegel äusserster Verschwiegenheit mit. Wenn Sie auf Grund dieser Information Repressalien für sich, Ihre Familie oder Ihre vierbeinigen Freunde befürchten, oder wenn Sie das Zeug zum Freiheitshelden nicht haben, lesen Sie ab hier bitte nicht weiter. Ich selbst werde die Preisgabe dieser Information vermutlich nicht überleben, aber – sei's drum. Ich opfere mich für das Seelenheil der Welt. Macht nichts. Gern geschehen. So bin ich halt.

Hinter den Bilderbergern steckt nämlich noch eine andere, noch viel mächtigere Gruppe. Diese Gruppe ist so geheim, dass sie selbst von ihrer eigenen Existenz nichts weiss. Aber sie zieht die Strippen, an denen die Bilderberger und all die anderen vermeintlich Mächtigen dieser Erde ihren Eiertanz aufführen. Sie hat auch keinen Namen, diese Gruppe. Nennen wir sie einfach: **Die Macht**.

Die Macht hat keine Ideologie und keine Moral. Das einzige Ziel, das **Die Macht** hat, ist, dass ihr niemand in die Quere kommt. Eigene wirtschaftliche Interessen hat **Die Macht** nicht. Sie genügt sich selbst.

Die Macht weiss, dass die wirksamste Methode, Menschen zu lenken, die Angst ist. Sie weiss auch, dass das beste Mittel, Menschen zu motivieren, das Gefühl der Über- oder Unterlegenheit ist. Aus diesen beiden Faktoren ergeben sich nahezu automatisch die Intoleranz der religiösen Fundamentalisten, die Arroganz der Aufgeklärten, die Furcht vor allem Fremden und der Rückzug ins Private – alles sehr wirksame Mittel, mit denen die Macht Macht ausübt.

Nun ist der Macht im Laufe der vergangenen drei Jahrzehnte eine Konkurrenz erwachsen, der nicht so ohne Weiteres beizukommen ist: Das Internet. Die grenzenlose, unmittelbare, uneingeschränkte Möglichkeit des Einzelnen, mit nahezu jedem anderen Einzelnen auf dieser Welt zu kommunizieren. Auch das ist eine Macht, aber von ganz anderer Art: Kein exklusiver Club von Strippenziehern, sondern die Gesamtheit aller Benutzer – Brave und Kriminelle, Nette und Aggressive, Hinterfotzige und Offenherzige...

Das ist der Macht natürlich ein Dorn im Auge. Denn das Internet ist seiner Natur nach zutiefst anarchisch, das heisst: Jeder Herrschaft widerstrebend (das heisst übrigens nicht: demokratisch. Demokratie geht anders). Es ermutigt und verunsichert, es ist böse, es ist gut, es lässt Information frei fliessen und transportiert Fehlinformation mit gleicher Glaubwürdigkeit. Es gibt seinem Benutzer die volle Autorität über die Art und Bewertung seiner Benutzung, es manipuliert und widersteht Manipulation im gleichen Atemzug.

So etwas kann der Macht nicht gefallen, denn es ist Chaos pur, und **Die Macht** strebt nach Ordnung. Deswegen wird überall, wo die Vielen gegen die Wenigen rebellieren, zuerst versucht, den freien Fluss der Kommunikation zu unterbinden. Ob das Assad ist oder Mubarak war, Kim Jong Un oder die chinesische Führung, Erdogan oder irgendein anderer Mächtiger – sie alle versuchen, den ungehinderten Gedankenaustausch unter ihre Kontrolle zu bringen und so ihre Macht abzusichern.

Das funktioniert natürlich nicht, kann gar nicht funktionieren. Denn das Chaos ist der Urgrund der Kreativität, aus dem Chaos ist schliesslich die Welt entstanden, und Kreativität findet ihren Weg, ganz gleich, wie hoch die Hindernisse sind, die ihr im Wege stehen. Der Versuch, das Internet "in

den Griff“ zu bekommen, gleicht der Aufgabe, den Atlantischen, Pazifischen und Indischen Ozean, das Mittelmeer und den Dreifelder Weiher auszuschöpfen. Gleichzeitig. Mit einem Teelöffel.

Also versucht **Die Macht** es andersherum, mit ihrer oft erprobten Methode: Der Erzeugung von Angst.

Sie merken schon: Wir sind der geheimnisvollen Welt der Verschwörung schon längst entwichen und befinden uns bereits wieder mitten in der Realität.

Die Angst, die durch die “Enthüllungen” von Geheimdienst-Aktivitäten erzeugt wird, ist ebenso gross wie irrational. Die Tatsache, dass persönliche Verbindungsdaten von der Werbung treibenden Industrie genutzt werden, scheint hingegen niemanden ernsthaft zu stören.

Haben Sie, verehrte/r Leser/in, sich jemals gewundert, warum Programme wie Facebook, LinkedIn, Twitter, Yahoo und so weiter und so fort kostenlos zu haben und zu nutzen sind? Warum all die dümmlichen Apps, mit denen man bunte Farbbeutel abschiessen oder Gänse auf einem virtuellen Bauernhof aufziehen kann, keine Benutzergebühren erheben? Wieso man kostenlose e-Mail-Adressen von Hunderten Service-Anbietern buchen kann, so viele man will? Und warum Unternehmen, die solche kostenlosen Dienste anbieten, für Milliarden von Dollars oder Euros an den Börsen gehandelt werden?

“Klar, die machen das alles über Werbung” – richtig, aber nicht über die zehn kleinen Werbeflächen, die auf der rechten Seite Ihres Bildschirms erscheinen. Sondern über den Handel mit Ihren – ja, Ihren – Verbindungsdaten, die Auskunft über Ihre Vorlieben und Abneigungen geben, Ihre Gewohnheiten beim Gebrauch des Internet, Ihre politische Einstellung.

Seltsamerweise scheint niemand damit ein Problem zu haben, seine/ihre Verbindungsdaten einer Werbeagentur oder einem profitorientierten Unternehmen anzuvertrauen. Ich habe jedenfalls noch niemanden getroffen, der sich darüber beklagt hätte, dass auf seiner/ihrer Facebook-Seite nur solche Werbung erscheint, die seinem/ihrer Benutzerprofil entspricht. Oder dass dadurch seine/ihre demokratischen Rechte verletzt, das Grundgesetz gebrochen, der Amtseid verletzt und Angela Merkel in den Orkus der Verdammnis – nö. Kostet ja schliesslich nichts.

Aber wenn die Geheimdienste aller – und, glauben Sie mir: aller – Länder, dieselben Daten, dieselbe Analyse-Software benutzen, dann haben wir ein Problem. Denn natürlich trauen wir dem Parlamentarischen Kontrollausschuss weniger als, sagen wir, Procter & Gamble, gelle?

Genau da setzt die Angst-Kampagne der **Macht** an, und sie hat nur ein einziges Ziel: Uns allen den Mut zu nehmen, dieses anarchische, respektlose Medium so unbefangen zu nutzen, wie wir das bisher getan haben. Sie will erreichen, dass wir zweimal über unsere Schulter schauen, bevor wir eine politische Ansicht äussern. Oder, besser: dass wir unsere politische Ansicht erst gar nicht äussern und statt dessen bunte Farbbälle abschiessen und Level 37 erreichen.

Lasst Euch das Internet nicht vergällen! Fallt nicht auf das Wortgetöse herein, das Euch einen kleinstaatlichen, vorgestrigen Demokratie- und Freiheitsbegriff suggerieren soll!